FREIE CHRISTENGEMEINDE LEER

April - Juni 2022

**In Gott ruht meine Hilfe und meine Freude.
Gott ist mein fester Grund
und meine Zufluchtsstätte.
Setzt also euer Vertrauen auf ihn,
alle Glieder der Gemeinde,
schüttet euer Herz vor ihm aus.
Gott ist unsere Zufluchtsstätte.**

**Psalm 62, 8 und 9
nach der Bibelübertragung von Hans Bruns**

Kontakte

Pastor Reinhard Wolf
E-Mail: reinhard.wolf@bfp.de

Stephan Zimmermann, Ältester,
Stellvertretender Vorsitzender
Telefon: 04951/915055
E-Mail: s.zimmermann777@gmx.de

Sharon Betbejano, Älteste
Telefon: 0491/9922051
E-Mail: s.betbejano@gmx.de

Robert Blank jun., Ältester
Telefon: 04954/89266
E-Mail: robbytop@gmx.de

Gisela Queder, Älteste
0491/9122003
E-Mail: gqueder@web.de

Egard Tetzlaff, Ältester
04954/8939485
E-Mail: egard.tetzlaff@gmx.de

Gemeindebüro geöffnet:
Dienstags von 10:00 – 12:00 Uhr
Telefon: 0491 / 976 719 20

Inhaltsverzeichnis

Leitwort	3
Wo niemand abgewiesen wird	4
Frühjahrsputz für die Seele	5
Familie Bahle stellt sich vor	7
Een Köppke Tee mit ...	9
Einladung zum „ kleinen Mutmacher"	14
Ulf Strohbehn unterwegs	15
Rätselseite für Kinder und andere Rätselbegeisterte	16
Terminkalender	17
Kontaktdaten	20

Impressum

Herausgeber:
Freie Christengemeinde Leer e. V.
Moorweg 1
26789 Leer
Telefon: 0491/ 976 719 20
E-Mail: kontakte@fcg-leer.de
V.i.S.d.P: Jörg Peters
Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Aurich Nr. 110010

Bankverbindung der FCG Leer:
IBAN:
DE66 2855 0000 0011 2501 07
BIC:
BRLADE21LER

Redaktionsteam:
Antje Dillinger, Karin Leyener, Anja Refke, Amelie Dillinger, Sigi Hanschke, Anja Kahle

Einreichung:
Du willst Bilder, Texte, Termine oder Einladungen für den Gemeindebrief einreichen? Gerne!

Schreibe uns eine E-Mail:
gemeindebrief@kldi.de

Der Gemeindebrief erscheint quartalsweise und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 01. Juni 2022.

Leitwort

Mach mit!,

so lautete die Aufforderung im letzten Gemeindebrief. Zu unserem Titelvers durften Gedanken, Fotos und kreative Ideen eingebracht werden.

Leider kamen keine Rückmeldungen, sodass die Kreativität des Teams gefragt war. Nach einigem Hin- und Her fiel die Wahl des Titelfotos auf die Wartburg – na, wer hat sie erkannt?

Im Lutherjahr 2017 besuchte ich die Wartburg mit meiner Familie und machte unter anderem das Foto, das nun die Titelseite schmückt. Es war schon ein besonderes Gefühl, durch die Räume zu gehen, in denen Luther die Bibel für uns ins Deutsche übersetzt hat. Er hatte Zuflucht in der Wartburg gefunden und die Wartezeit, die er dort unfreiwillig verbringen musste, sehr gewinnbringend genutzt.

Zweimal wird in dem Bibelvers Gott als unsere Zufluchtsstätte bezeichnet. Zu ihm sollen und dürfen wir kommen, wenn wir fliehen müssen. Fliehen – wovor müssen wir denn fliehen? Uns geht es ja zum Glück nicht wie Luther, der für vogelfrei erklärt wurde und der damit schutzlos war. Vielleicht fühlst du dich aber auch schutz- und rechtlos, ausgestoßen oder einsam. Vielleicht musst du vor deinen eigenen Gedanken fliehen, die dich entmutigen, anklagen oder zur Sünde verleiten wollen. Bei Gott kannst du zur Ruhe kommen, Freude und Hilfe erfahren.

Am heutigen Tag, an dem ich diese Zeilen schreibe, müssen Menschen aus der Ukraine fliehen. Eine Million sollen es inzwischen sein. Sie sind Opfer eines Krieges geworden und sie benötigen eine reale Zufluchtsstätte. Lasst uns für diese Menschen beten und unseren Teil dazu beitragen, dass ihnen geholfen werden kann und sie eine Zufluchtsstätte finden.

Antje Dillinger

Mach mit!

Wir starten einen neuen Versuch. Der Titelvers für die nächste Ausgabe lautet:

„… aber auf dein Wort will ich das Netz auswerfen." Lukas 5 Vers 5

Schicke

- → deine Gedanken
- → eine persönliche Erfahrung oder ein Erlebnis
- → ein schönes Foto
- → eine kreative Idee

an gemeindebrief@kldi.de

… dann könnte HIER dein Name stehen!

©iStockphoto.com/rawpixel

Wo niemand abgewiesen wird

Die Jahreslosung 2022 lautet: *Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen (Joh.6,37).*

Abgewiesen zu werden ist eine Erfahrung, die uns niederdrücken kann. Manch einer kennt das Gefühl, unglücklich verliebt zu sein, weil er oder sie zurückgewiesen wurde. Traurigkeit, verletzte Gefühle oder verletzter Stolz breiten sich aus und nicht selten entstehen daraus Selbstzweifel und Minderwertigkeitsgefühle.

Auch im Berufsleben kann man abgewiesen werden, wenn ein Mitbewerber besser auf die ausgeschriebene Stelle passt. Manchem schwinden Mut und Hoffnung, wenn sich die Absagen auf eine Anstellung häufen. Nicht wenige resignieren deshalb.

Abgewiesen zu werden kann wehtun, denn es kann uns tief hinein in unser Herz treffen.

Aber auch auf anderen Feldern des Lebens kann man abgewiesen werden. Die Älteren unter uns kennen noch die Zeiten, wo man für etwas Brot an manchen Türen bitten und betteln musste. Ein Mann erzählte mir in diesem Zusammenhang, dass er als Junge mit seinem Bruder auf die umliegenden Höfe ging, um etwas Essbares zu erbetteln. Es gab barmherzige Menschen, die von ihrem Wenigen etwas an die beiden abgaben. Aber meistens wurden sie abgewiesen. Man beschimpfte sie als Gesindel, einige ließen die Hunde von der Kette und ein Mann schlug sogar mit einer Holzlatte nach ihnen. So prägte sich den beiden das Abgewiesenwerden als eine schmerzhafte Erfahrung ein.

Auch Jesus kannte dieses Gefühl. Schon als es um einen Raum für seine Geburt ging, wurden seine Eltern an vielen Türen abgewiesen. Später forderte kaum etwas die Menschen so sehr zu einer Entscheidung heraus, wie die Worte, die er zu ihnen sprach. Einige seiner Hörer wiesen seine Lehre schroff zurück. Besonders sein Anspruch, Gottes Sohn zu sein, provozierte derart, dass ihn viele gänzlich ablehnten. Andere machten sogar Pläne, wie sie ihn fangen und töten könnten, was schließlich auch geschah. In der Stunde seines Todes durchlebte er für einen Moment das schlimmste Abgewiesensein: Sein himmlischer Vater, mit dem er so untrennbar verbunden war, entzog sich ihm für eine Zeit. Er durchlitt in diesem Moment, was den Menschen begegnet, die in der Ewigkeit von Gott abgewiesen werden, weil sie zuvor das Angebot, sich mit Gott zu versöhnen, zurückgewiesen hatten. Entsetzt rief Jesus aus: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?"

Die Bibel sagt sinngemäß, dass Jesus uns ein Hohepriester geworden ist, der Mitleid mit unseren Gefühlen hat, weil er Abweisung in gleicher Weise wie wir erlitten hat (frei nach Hebr. 4,15). Darum kommt er mit einer einmaligen Absichtserklärung auf uns zu. Er sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." Das gilt jedem Menschen und es gibt keine Vorbedingungen. Jeder darf mit seinen Verletzungen und sogar mit seiner Schuld und Sünde zu ihm kommen. Das „Zu-Jesus-Kommen" drückt aus, dass wir vom Leben ohne Gott umkehren und uns Jesus zuwenden. Wir wünschen uns von ihm Vergebung, Heilung, Freiheit und ein Leben, das auf einer sicheren Glaubensbeziehung zu Gott aufgebaut wird. Uns verlangt es nach Frieden, innerer Ruhe, Hoffnung und Zukunft. Das alles können und werden wir bei Jesus finden. Er hat versprochen: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Diese Zusage begleitet uns durch das Jahr.

Reinhard Wolf

Frühjahrsputz für die Seele

Vielleicht ist in diesen Tagen bei Euch das angesagt, was so landläufig als „Frühjahrsputz" bezeichnet wird. Also: die Fenster putzen, die Deko in der Wohnung eintauschen gegen ein fröhliches „Bunt"; Kleidung, die auch nicht mehr „für den Garten taugt" zu entsorgen und das eine oder andere in die Flohmarktkiste zu packen. Man möchte zumindest äußerlich das Alte, Sperrige und Hinderliche aus den Räumen „werfen".

Bei einem innerlichen Frühjahrsputz für die Seele braucht es meiner Meinung nach andere Wege, besondere Zeiträume und Helfer*innen, die diese „Reinigung" begleiten und überhaupt ermöglichen. Ich möchte Euch an meinem innerlichen Frühjahrsputz ein wenig teilhaben lassen; der eng mit der Passionszeit zusammenhängt. Vor einigen Jahren habe ich mich einer Gruppe von katholischen und evangelischen Christinnen angeschlossen, die sich in der Passionszeit bis zum Pfingstfest in der Regel wöchentlich trifft. Dann ist eine Pause, bis ein kleines Team wieder neu im nächsten Jahr einlädt. Im Mittelpunkt der ganzen Wochen stehen zwei bis drei ausgewählte Bibeltexte, die wir in Versen oder aber nur als einzelne Worte in der Hauptsache für uns selbst bedenken und innerlich „betrachten". Nicht das „VIELE" steht im Mittelpunkt, sondern das „WENIGE". Die Stille und Hören auf die Stimme des Herzens, also auf Gott, steht im Mittelpunkt.

Wer sich so einer „Übungszeit" (auch Exerzitien) stellt, weiß, bzw. kann womöglich erahnen, dass es zunächst eben so ganz und gar nicht „still" ist im Inneren. Im Gegenteil, es ist vielmehr richtig laut und bedrängend. Es scheint, als ob sich der ganze „innere Krempel" mit Halbsätzen

wie: „Du musst….! Du solltest….! Du hättest….! Das wird nichts….! meldet und „sichtbar" wird – wie beim Frühjahrsputz.

In unserer kleinen Gruppe lassen wir uns wöchentlich daran teilhaben, was wir an „Sperrigem" und „Gefälligem" entdeckt und identifiziert haben. An wieviel Ballast und „Müll" haben wir uns doch unbewusst „gebunden" und unser Herz „vorgestellt". Das Hören auf Gottes Wort und das gemeinsame Gebet hilft und entlastet. Berührend, motivierend, erhellend und beglückend empfinde ich, wenn sich durch dieses Lösen von Gebundenheiten nicht nur nach und nach ein langsames Aufatmen der Seele einstellt, sondern sich die Stimme der Sehnsucht im Herzen (überraschend) wieder meldet. Für mich und uns ist diese Stimme der Sehnsucht, „Gottes Reden ins eigene Herz hinein". Und so verschieden wir sind, so ist sie bei der einen ganz leise und bei einer anderen deutlich und klar. Doch das ist nicht wichtig! Was wir dort erleben ist das, was ich persönlich mit „Geheimnis des Glaubens" beschreibe. Nicht wir als Gruppe „machen da was", sondern GOTT ist es, der in uns und durch uns als Glaubensgeschwister wirkt im Reden, Hören und der Fürbitte. Unser Beitrag ist, dass wir uns gemeinsam Zeit nehmen und Gott und sein Wort in uns „wirken" lassen. In dieser besonderen „Übungs- und Reinigungszeit" erleben wir kleine und große Glücksmomente, weil die Schicht für Schicht freigelegte Sehnsucht im Herzen uns Gott als unser EIN und ALLES neu bewusst macht. Mit einem der für mich berührendsten Texte in dem Zusammenhang möchte ich schließen.

Ich wünsche Euch viel Kraft, Erhellendes, Befreiendes und Frohmachendes bei allem äußeren und inneren „Frühjahrsputz" und das Gott euch auf euren Sehnsuchtswegen begleitet und sich neu finden lässt.

Anja Refke

Sehnsucht

„Alles beginnt mit der Sehnsucht.
Immer ist im Herzen Raum für mehr,
für Schöneres, Größeres.
Das ist des Menschen Größe und Not:
Sehnsucht nach Stille,
nach Freundschaft und Liebe.
Und wo Sehnsucht sich erfüllt,
dort bricht sie noch stärker auf.

Fing nicht auch Deine Menschwerdung, Gott
mit dieser Sehnsucht nach dem Menschen an?
So lass nun unsere Sehnsucht damit anfangen,
dich zu suchen,
und lass sie damit enden,
dich gefunden zu haben."

Ein Gedicht von Nelly Sachs, einer Dichterin jüdischen Glaubens, die durch rechtzeitige Flucht aus Deutschland nach Schweden den Holocaust überleben konnte

Familie Bahle stellt sich vor

Liebe Gemeinde,

nun ist es soweit: Wir als Familie Bahle dürfen uns nun Mitglied dieser Gemeinde nennen. Unser Herz schlägt für die Gemeinde in Jheringsfehn, in der wir schon einige Jahre verbracht haben.

Zu Anfang möchte ich sagen, dass ich, Anja niemals in die Gemeinde nach Leer wollte! Wie oft habe ich gesagt, Never for ever, nicht dort. Ja, ich habe verurteilt, gerichtet und gemessen und es tut mir unendlich leid. Gott hat mir Gnade geschenkt und meine Augen geöffnet!!!

In unserer Hausgemeinde, in der wir 7 Jahre verbrachten, waren unsere Zeiten sehr geprägt von starker Religiösität, die sich über die Jahre aufgebaut hatte. Gesehen haben wir diese Dinge nicht, dachten wir doch…. wir sind total richtig, nur alle anderen lagen falsch. 🥺 Unsere Herzensmotivation war eigentlich gut, nur bemerkten wir nicht, wie sich immer mehr Härte in unsere Herzen schlich und wir bald nicht besser waren als so mancher Pharisäer. 😉

Unser Christsein und Leben wurde zunehmend anstrengend, langweilig, freudlos und deprimierend, weil man ja nur noch damit beschäftigt war, was der ANDERE falsch macht.

Aber Gott schenkte uns wunderbare Freunde, die lange Zeit im gleichen Boot mit uns fuhren, die erkannt haben, dass bei uns allen was nicht stimmt und selber so gelebt hatten über Jahre!!! So wunderbar hat Gott es geleitet, dass wir genau von diesen Geschwistern den Rat und die Wahrheit angenommen haben. Danke Jesus dafür. 💐

Wir durften dann als Gäste in ca. 1,5 Jahren mit jedem sonntäglichen Besuch in der Gemeinde Leer erfahren, welch wunderbare Menschen es hier gibt und wie ehrlich sie es meinen. Wir wurden herzlichst aufgenommen und dürfen in zwei Hauskreisen teilnehmen! Auch da dürfen wir die Liebe Gottes sehen, die präsent ist.

Über eines durften wir nachdenken: Menschen nicht be- oder verurteilen, weil Du nie weißt, welche Geschichte Gott mit ihnen geschrieben hat und noch schreiben wird 💕und was sie in ihrem Leben mitgemacht haben. Und: Menschen stehen lassen, sich nicht mit ihnen vergleichen oder Konkurrenzdenken zu haben! Gott hat uns alle so unterschiedlich gemacht mit unseren Gaben, Talenten und unserem Charakter. So viele Facetten gibt es von uns einzigartigen Gebilden des Schöpfers. Fazit: Wir sind dankbar für jeden einzelnen in Leer und Jheringsfehn und dankbar, Teil davon sein zu dürfen. Wir freuen uns mit Euch allen zusammen Reich Gottes zu bauen um zu erleben, was Gott in unserer Mitte tut.

Aufnahme in die Gemeinde am 27.02.

Zwei Bibelverse, die wir als genau passend finden:

Philipper 2,3
Weder Eigennutz noch Streben nach Ehre sollen euer Handeln bestimmen. Im Gegenteil: Seid bescheiden und achtet den anderen höher als Euch selbst.

Johannes 13,35
An eurer Liebe zueinander wird jeder erkennen, dass ihr meine Jünger seid.

In herzlicher Verbundenheit

Arthur, Anja, Anna und Ben-Luca

Een Köppke Tee mit ...

... Frieda & Hello Ratz

Im Februar 2022 habe ich Frieda (80) und Hello Ratz (83) in Veenhusen besucht. Die beiden leben gut eingebettet in ihrer großen Familie und dass da immer etwas los ist, habe ich schon bei der Terminabsprache gemerkt. Auch während unseres Gesprächs schaut mal schnell einer der Schwiegersöhne vorbei.

Sigi: Wir starten gleich mit der ersten Frage: Seit wann gehört ihr zur FCG Leer und wie seit ihr zur Gemeinde gekommen?

Frieda: Das war 2012. Im Februar sind wir von Witten aus nach Ostfriesland gezogen. Drei unserer vier Töchter wohnten schon mit ihren Familien hier (Marion, Conny und Britta, ihr kennt sie ja. Simone lebt in Bremen). Relativ kurz entschlossen sind wir dann auch nach Ostfriesland gezogen.

Sigi: 2012, da wart ihr dann 70 und 73 Jahre alt. Das finde ich ganz schön mutig! Ihr habt ja praktisch eure Heimat, eure Gemeinde, alles, worin ihr verwurzelt wart, verlassen um euch hier in Ostfriesland ganz neu wieder einzufinden.

Hello (lacht): Das steht ja schon in der Bibel: *„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir" Hebräer 13,14.*

Frieda: Im gleichen Jahr 2012 sind wir auch offiziell Mitglieder in der Gemeinde geworden.

Die Gemeinde kannten wir schon vorher. Immer, wenn wir zu Besuch in Ostfriesland waren, waren wir auch im Gottesdienst. Das war uns immer ganz wichtig, auch im Urlaub Sonntags zum Gottesdienst zu gehen.

Hello: Wir kannten auch Bernd Ewert sehr gut. Er kam ursprünglich aus unserer Jugendgruppe in Witten.

Sigi: Echt?

Hello: Ja. Wir kennen ihn schon als ganz jungen Mann und auch seine Schwester...

Frieda: So haben wir schnell Anschluss gefunden in der Gemeinde und wir wurden auch besonders von den Älteren und der 55+-Gruppe ganz herzlich aufgenommen.

Ich war auch vorher schon oft in Leer gewesen. Eine Zeitlang bin ich jedes Jahr von Witten aus nach Leer gefahren, um meine genähten und gestrickten Sachen, in erster Linie Puppenkleidung, auf der Handarbeitsmesse an der Blinke zu verkaufen. Das kam ganz gut an und mir hat es Spaß gemacht. Ich bin ja gelernte Herrenschneiderin. Schon als Kind habe ich kleine Puppenkleider genäht.

Sigi: Damit sind wir ja schon mitten im Rückblick und bei der nächsten Frage gelandet: Was waren für euch wichtige Stationen in eurem Leben?

Hello: Unsere erste wichtige gemeinsame Station war eine christliche Jugendfreizeit in der Schweiz. Ich komme aus einem gläubigen Elternhaus. Mein Vater ist mit 45 Jahren gestorben, da war ich 10 Jahre alt. Das war hart. Wir haben Armut kennen gelernt.

Dass ich mich bekehren müsste, das war für mich nicht fremd. Mein Vater war sehr sehr streng was die Glaubensdinge betraf. Jeden Abend wurden wir Kinder - ich habe 2 ältere Schwestern – reingerufen und dann wurde Andacht gehalten. Also, im Prinzip war mir das alles klar, aber bekehrt habe ich mich nicht.

Als ich 19 war, finanzierten mir meine Schwestern die besagte Jugendfreizeit in der Schweiz. Dort habe ich Frieda kennengelernt. Sie hat mir sofort gefallen. Das einzige, was mich gestört hat, war, dass sie gläubig war.

Frieda: Ja, ich hatte eine gläubige Mama, die sehr sehr viel für ihre insgesamt 10 Kinder gebetet hat. Als ich 14 war habe ich mich im Hauskreis, damals hieß das noch Stubenversammlung, bekehrt, also mein Ja zu Jesus festgemacht. Es war irgendwie kurz nach Weihnachten und gleich im Januar 1955 habe ich mich in Wuppertal taufen lassen.

Mit 17 war ich dann auf der gleichen Freizeit in der Schweiz…

Hello: Das war wirklich eine besondere Freizeit, da lag viel Segen drauf. Mir ist dann auch klar geworden, es nützt mir ja nichts, wenn ich gläubige Eltern habe. Die persönliche Entscheidung muss ich selbst treffen. Und die habe ich dann auch getroffen. Ich hatte da so das drängende Gefühl, ich brauche Jesus Christus, um gerettet zu werden.

Frieda: Für mich war die Freizeit aus zwei Gründen sehr wichtig: Außer dass ich Hello kennenlernte, habe ich dort auch meine Geistestaufe empfangen.

Sigi: Kannst du das ein bischen genauer erzählen? Wie war das für dich?

Frieda: Dass man sich danach ausgestreckt hat, das war früher ja auch viel mehr in den Vordergrund gestellt. Also, ich wollte das unbedingt haben. Das Ausschlaggebende in der Freizeit war: Wir haben einen Film über die Kreuzigung Jesu gesehen. Das hat mich sehr mitgenommen und bewegt, wie viele andere auch. Ich bin dann rausgelaufen in unseren Schlafsaal. Eine andere Freizeitteilnehmerin kam zu mir und hat mit mir gebetet. Und während des Gebets habe ich die Geistestaufe erlebt, ganz einfach so. Ich habe zum ersten mal in Sprachen gebetet. Das war mir gar nicht so fremd, im Gegenteil, es war für mich ein wunderbares Erlebnis.

Sigi: Wie ging es nach der Freizeit mit euch weiter?

Hello: Nach der Freizeit bin ich oft von Hamm aus nach Witten gefahren, um Friedel zu besuchen. In der Zeit, ich glaube das war 1959, habe ich mich auch in Wuppertal taufen lassen.

Frieda: Zwei Jahre nach der Freizeit haben wir geheiratet. Ich war 19 Jahre alt und Hello 22.

Hello: In den folgenden Jahren hat Gott uns unsere vier Töchter geschenkt. Aber finde mal im Ruhrgebiet mit 4 Kindern eine passende Wohnung! Bei uns war ja immer viel los. Alle Kinder lernten Instrumente zu spielen. Da immer Rücksicht auf die Nachbarn zu nehmen, war nicht so einfach. Deshalb betete ich um ein Haus: „Herr, ich möchte gerne was Eigenes!"

Frieda: Bei der Stadt Witten gab es die Möglichkeit, sich auf eine Liste der kinderreichen Familien, die eine Wohnung suchen, setzen zu lassen. Nachdem wir das gemacht hatten, dauerte es gar nicht so lange, bis wir Post von der Stadt Witten bekamen. Das war 1979. Sie boten uns ein altes, dreistöckiges Haus von 1865 an, das eine wunderschöne Lage hatte, aber völlig runtergewirtschaftet war. Wir bekamen einen Vertrag mit Wohnrecht über 40 Jahre in diesem Haus gegen Instandsetzung.

Hello: Wir mussten keinen Pfennig Miete zahlen. Mein Cousin, der wie ich auch Maurer ist, sagte: „Hello, lass die Finger davon!".

Ich habe dann zwei Jahre umgebaut, statt Urlaub zu machen, eine neue Betondecke eingezogen, es standen nur noch die 4 Außenwände und der Giebel. Innen haben wir alles neu gemacht. Zwischendurch habe ich gestöhnt und zu Gott gesagt: „So hätte es auch nicht sein müssen!"

Frieda: Von 1980 bis 2010 haben wir in dem Haus gewohnt, es war genau richtig für uns.

Hello: Unsere „Ratzeburg", so nannten wir das Haus.

Frieda: Wir hatten viel Platz und eben diese wunderschöne Lage. Hellos Mutter hat dort auch 15 Jahre mit uns gewohnt. Wir haben viele schöne Feste gefeiert…

Hello: Anlass zum Feiern gibt es ja genug bei so einer großen Familie! Zu unseren vier Töchtern kamen die Schwiegersöhne, 14 Enkelkinder und inzwischen 5 Urenkel dazu.

Die wichtigen Anlässe haben wir immer schön gefeiert: unsere Hochzeit, alle Geburtstage, unsere Silberhochzeit, die goldene Hochzeit und im letzten Jahr die Diamanthochzeit.

Das Foto entstand im August 2021 auf der Diamant-Hochzeitsfeier von Frieda & Hello und zeigt nur die engste Familie

Hello: Wir fühlen uns reich beschenkt, weil unsere Kinder alle zu Jesus gefunden haben und weil in der gesamten Familie so ein großer Zusammenhalt herrscht.

Frieda: Weil du nach wichtigen Stationen fragst, Sigi: Es gab natürlich auch schwierige Stationen, Zeiten, wo wir Sorgen hatten, aber immer wieder auch wunderbare Gebetserhörungen: Gott hat zwei unserer Enkelkinder von schlimmen Krankheiten geheilt.

Auch Hello hat mehrmals Heilungswunder erlebt, zuletzt 2016, als er nicht mehr schlucken und kaum sprechen konnte.

Hello: Ich weiß auch, warum ich trotz aller Schwierigkeiten noch lebe: Um Gottes Liebe weiter zu geben.

Frieda: Jetzt sind wir hier und warten, was noch kommt.

Hello: In erster Linie möchten wir für unsere Enkel und Urenkel Vorbild sein und für sie beten. Dass sie alle gerettet werden, das ist uns ein großes Anliegen.

Sigi: Eine letzte Frage noch: Was bedeutet es für euch, Jesus nachzufolgen?

Hello: Alles!

Frieda (schaut auf ihren Notizzettel und lacht): Das habe ich auch geschrieben!

Die Nachfolge Jesu bedeutet mir alles:

dass er mir meine Sünde vergeben hat

dass ich ihm nachfolgen und

mein ganzes Vertrauen auf ihn setzen darf.

Hello: Wir als Kinder Gottes haben den höchsten Titel, den ein Mensch empfangen kann – Johannes 1,12.

Frieda: Und was steht da?

Hello: Das weißt du nicht?

Frieda holt die Bibel und liest vor: *„Manche nahmen ihn auf und schenkten ihm ihr Vertrauen. Ihnen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden.*"

Hello: Gottes Kinder! Höher geht's nicht! Die ganzen Doktortitel müssen geprüft und können aberkannt werden, aber diesen Titel kann uns keiner nehmen.

Ich sage immer: Wir sind nicht die Endverbraucher der Liebe und Güte Gottes, sondern wir, als seine Kinder, sind dazu da, das weiterzugeben.

Sigi: Das ist doch ein tolles Schlusswort! Danke, Hello und Frieda, ich denke ihr beiden seid lebendige und dazu so liebenswerte und authentische Wegweiser auf Gottes Liebe, nicht nur für eure Kinder, Enkel und Urenkel, sondern – da bin ich sicher - für viele andere auch.

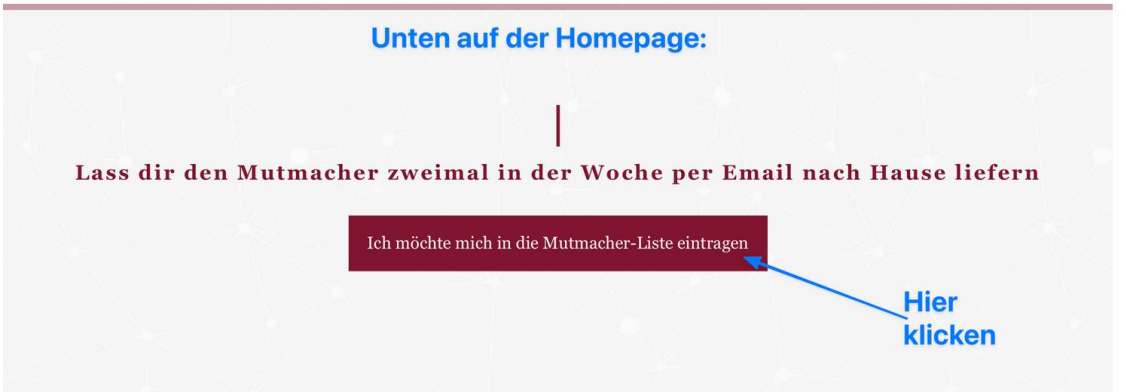
Sigi Hanschke

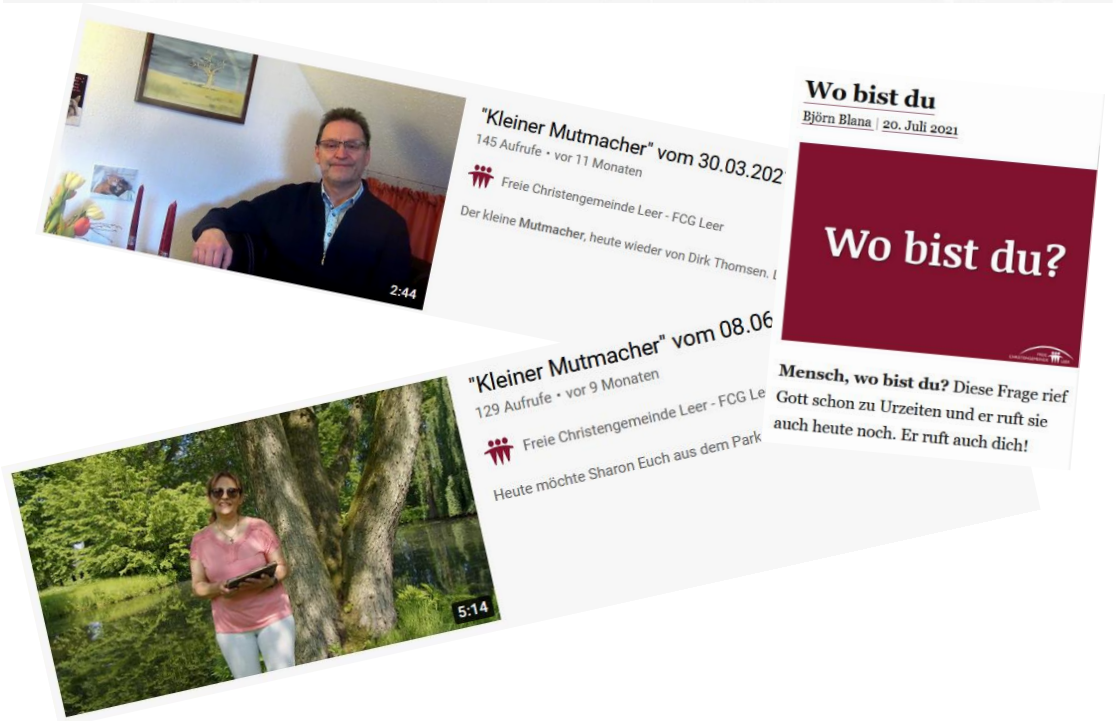
Einladung zum „ kleinen Mutmacher“

Jetzt im März starten wir wieder unsere Mutmacher: Jeden Dienstag und Donnerstag verschicken wir als Gemeinde einen Text oder ein Video mit einer kurzen erfrischenden Botschaft, die Mut machen und dich stärken soll.

Jeder, der diese E-Mails erhalten möchte, kann sich auf der Webseite der Freien Christengemeinde Leer in die Mutmacher-Liste eintragen. Den Link zum Eintragen findest du zum Beispiel ganz unten auf der Homepage.

Wir freuen uns auf dich.





Ulf Strohbehn unterwegs - Zum Mitbeten

Ulf Strohbehn ist Missionar der Velberter Mission International. Unsere Gemeinde unterstützt ihn finanziell und im Gebet. Im Januar hat er im Gottesdienst über seine Arbeit berichtet. Ulf ist weltweit unterwegs und gründet Bibelschulen.

April: In Papua Neu Guinea arbeitet Ulf mit einer Gemeindebewegung zusammen, die von einer Missionsschule träumt. Im Bild sind die sieben Lehrer, die dafür in Ausbildung stehen. Es ist geplant, die Schule Ende des Jahres zu eröffnen. Ulf leitet auch ein Team, das den Aufbau eines landesweiten Sonntagsschulnetzes zur Aufgabe hat.

Mai: Ost-Afrika. In Mosambik hält Ulf ein erstes Seminar zum Thema Lokaltheologie an einer Bibelschule. In Malawi gilt es, junge Missionare aus Finnland zu ermutigen. Und in Kenia ist geplant, an der Küste eine Schule zu eröffnen, deren Abgänger Gemeinden unter den unerreichten Völkern in Tansania, Kenia und Somalia gründen möchten. Das Bild mit den kleinen Füssen wurde in einer jüngst gegründeten Gemeinde in Kenia aufgenommen.

Juni: Buchprojekt und Dienste in Deutschland (VM International)

Rätselseite für Kinder und andere Rätselbegeisterte

Die 12 Jünger Jesu haben sich hier versteckt. Findest du sie?

W	Q	A	N	D	R	E	A	S	X	Q	M	T
Y	T	H	A	D	D	Ä	U	S	D	B	J	R
C	A	J	U	D	A	S	C	W	R	A	O	E
F	Q	B	U	Y	T	X	J	O	M	R	H	X
D	K	J	A	K	O	B	U	S	N	T	A	Z
P	H	I	L	I	P	P	U	S	Y	H	N	J
Y	P	E	T	R	U	S	F	J	T	O	N	A
C	Y	P	O	J	C	U	M	S	H	L	E	K
F	G	S	I	M	O	N	R	O	O	O	S	O
M	A	T	T	H	Ä	U	S	B	M	M	Y	B
Y	K	M	D	B	G	B	G	T	A	Ä	P	U
L	U	I	X	G	U	Y	C	Z	S	U	F	S
V	K	V	Q	B	D	T	O	W	X	S	O	S

Petrus
Jakobus
Johannes
Andreas
Philippus
Bartholomäus
Matthäus
Thomas
Jakobus
Thaddäus
Simon
Judas

Welche 4 Gegenstände gab es nicht zur Zeit Jesu?

Lösung: Handy, Fahrrad, Uhr, Brille

Grafiken aus Worksheetcrafter

Anja Kahle

Terminkalender

Termine im April 2022		
Datum	**Uhrzeit**	**Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen**
So, 03.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl Leitung: André Fisser Predigt: Pastor Reinhard Wolf
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn Leitung: Christine Wolf Predigt: Pastor Björn Blana
Di, 05.04.	19:30 Uhr	Bibelkreis
Sa, 09.04.	14:00 - 17:00 Uhr	Kreativer Nachmittag - Gemeindezentrum
So, 10.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst Predigt: Jörg Peters
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn Leitung: Christine Wolf Predigt: Jörg Peters
Di, 12.04.	19:30 Uhr	Bibelkreis
Fr, 15.04. Karfreitag	10:00 Uhr	Stationsgebet mit Abendmahl Leitung: Pastor Reinhard Wolf
So, 17.04. Ostersonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst Leitung: Christine Wolf Predigt: Pastor Reinhard Wolf
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn Leitung: Stephan Zimmermann Predigt: Pastor Björn Blana
Di, 19.04.	19:30 Uhr	Bibelkreis
Fr. 22.04.	17:00 - 18:30 Uhr	Royal Ranger - Teamtreff - Grundstück Jheringsfehn
So, 24.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst Leitung: Petra Schnau Predigt: Jugendpastor Egard Tetzlaff
Di, 26.04.	20:00 Uhr	Jahreshauptversammlung
Fr, 29.04.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Teamtreff - Grundstück Jheringsfehn
	18:30 Uhr	Abendgottesdienst

Termine im Mai 2022		
Datum	**Uhrzeit**	**Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen**
So, 01.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn mit Abendmahl
Di, 03.05.	19:30 Uhr	Gebetskreis - Gemeindezentrum Leitung: Marion Czerlinski Thema: Frauen
Fr, 06.05.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Stammtreffen - Grundstück Jheringsfehn
Sa, 07.05.	14:00 - 17:00 Uhr	Kreativer Nachmittag - Gemeindezentrum
So, 08.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn
Di, 10.05.	19:30 Uhr	Bibelkreis
Fr, 13.05.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Teamtreff - Grundstück Jheringsfehn
So, 15.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn
Di, 17.05.	19:30 Uhr	Bibelkreis
Fr, 20.05.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Teamtreff - Grundstück Jheringsfehn
So, 22.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn
Di, 24.05.	19:30 Uhr	Bibelkreis
Fr, 27.05.	18:30 Uhr	Abendgottesdienst
So, 29.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst
Di, 31.05.	19:30 Uhr	Bibelkreis

Termine im Juni 2022

	Uhrzeit	Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen
Mi, 01.06.	19:30 Uhr	FAZ-Abend - FrauenAusZeit
Fr, 03.06.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Stammtreffen - Grundstück Jheringsfehn
Sa, 04.06.	14:00 - 17:00 Uhr	Kreativer Nachmittag - Gemeindezentrum
So, 05.06. Pfingstsonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn mit Abendmahl
Di, 07.06.	19:30 Uhr	Gebetskreis - Gemeindezentrum Leitung: Christine Wolf Thema: 55-aufwärts
Fr, 10.06. So, 12.06.	bis	Gemeindefreizeit Ort: Evangelisches Gästehaus in Hatten - Sandkrug
So, 12.06.		kein Gottesdienst in Leer (Gemeindefreizeit)
Di, 14.06.	19:30 Uhr	Bibelkreis
Fr, 17.06.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Teamtreff - Grundstück Jheringsfehn
So, 19.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn mit Abendmahl
Di, 21.06.	19:30 Uhr	Bibelkreis
	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Teamtreff - Grundstück Jheringsfehn
	18:30 Uhr	Abendgottesdienst
	10:00 Uhr	Gottesdienst
Di, 28.06.	19:30 Uhr	Bibelkreis

Vorschau Termine im Juli 2022

	Uhrzeit	Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen
Fr, 01.07.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Stammtreffen - Grundstück Jheringsfehn
So, 03.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn mit Abendmahl
Di, 05.07.	19:30 Uhr	Gebetskreis - Gemeindezentrum, Leitung: Reinhard Wolf Thema: Kleingruppen

Wiederkehrende Termine

Jeden Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst
10.30 Uhr Kinderkirche
Nach dem Gottesdienst: Gemeindecafé

Jeden Dienstag
10:00 bis 12:00 Uhr Bürozeit

Bibelunterricht

Teenies im Alter von 12 – 14 Jahren
Jugendpastor Eggi Tetzlaff ☏ 04954 / 8939485

Jugendarbeit

Jugendpastor Eggi Tetzlaff ☏ 04954 / 8939485
David Weber ☏ 04950 / 805765

https://transformus.webnode.com/termine/

Hauskreise

FCG Leer / Iranischer Hauskreis
Sharon Betbejano ☏ 0491 / 9922051

Leer / Frauen-Hauskreis
Irmgard Kramer ☏ 04950 / 9955876

Warsingsfehn I / Hauskreis
Dirk Thomsen ☏ 04954 / 8315

Warsingsfehn II / Hauskreis
Eggi Tetzlaff ☏ 04954 / 8939485

Veenhusen / Hauskreis W.E.G.
Thomas und Karin Leuschner ☏ 04954 / 953776

Leer / „AT&NT Go Deeper"
Elke und Konrad Schade ☏ 0160 / 938 78 897

Leer / „Aufbruch zu neuen Welten"
Jörg Peters ☏ 0176 / 47 19 1595

Alle Termine bitte bei den Hauskreisleitern erfragen

Kreativer Samstagstreff

Spaß miteinander haben!
Gemeinsam entdecken!
Wo bin ich kreativ und was steckt in mir?
Material: Bitte alles mitbringen

Marianne Markgraf
Irina Lopatnuk

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder Leer - Stamm 80

Stammleitung: Silvia Elsen
☏ 04954/939750 ☏ 0152/53731151

Forscher: 6 bis 8 Jahre
Karin Leyener ☏ 0162/8618697
Nina Schimansky

Kundschafter: 9 – 11 Jahre
Mädchen: Insa Zimmermann
☏ 04951/915055
Jungen: Raphael Boomgaarden
☏ 0176/28613463

Pfadfinder: 12 – 14 Jahre
Mädchen: Julia Pauw ☏ 04954/9376046
Heike Boomgaarden ☏ 04954/8903214
Jungen: Raphael Boomgaarden
☏ 0176/28613463

Pfadranger: 15 – 17 Jahre
Insa Zimmermann ☏ 04951/915055

Termine siehe Terminplan

FrauenAusZeit

FAZ- Ein Abend, vierteljährlich für dich. Nimm dir diesen Abend um DICH neu zu entdecken.

Marion Czerlinski ☏ 04954/3054244
Heide Elsen ☏ 0176/84762489

55 aufwärts Gruppe

Menschen ab 55 Jahren, die Spaß haben etwas zusammen zu unternehmen, sind bei uns ganz richtig.
Wir treffen uns zum Frühstücken, zu Ausflügen per Rad oder Auto, um über Gott und die Welt zu reden.

Christine Wolf ☏ 0173/3276454
oder E-Mail rangertine@gmx.net

Anmeldungen für Aktionen nimmt
Edith Schellenberg entgegen: ☏ 0491/74395
oder E-Mail r.e.schellenberg@gmx.de